



Unsere Schreibgruppen Online. Besuchen Sie unsere Seite [Seminare / Offene Schreibgruppen](#)



12 Jahre – steht für VERBUNDENHEIT*

Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt
Seminare, Coaching für Autoren, Lektorat
Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

Neues aus unserer Website: Unter Offene Schreibgruppen online und Aktuell finden sich alle Infos & Termine. Das Jahr 2025 in der **Poet's Gallery** eröffnet mit **Katja Wüstenhöfer** eine starke weibliche Stimme – Lyrik, der Stille abgelauscht, geerdet und von erotischer Kraft. Unsere Buchtipps*: **Martina Hefter**: *Hey guten Morgen, wie geht es dir?*, wofür die Autorin den Deutschen Buchpreis erhalten hat. So fantasievoll wie poetisch, witzig und originell, dabei nicht ohne Tiefgang und nur zu empfehlen. Außerdem, gerade richtig zum Jahresbeginn, **Stefanie Jacksch**: *Über das Helle. Radikale Zuversicht in herausfordernden Zeiten*. *Hier kann es aus organisatorischen Gründen zu Verzögerungen kommen, wofür wir um Verständnis bitten.

Wegzehrung

NEWSLETTER www.schreibfertig.com Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt

Januar 2025

Wir sind so sehr verraten,/von jedem Trost entblößt./In all den schrillen Taten,/ist nichts, das uns erlöst.
Werner Bergengruen *1882, †1964

Liebe Schreibfreudige, Freund:innen & Interessierte,

von frappierender Aktualität muten die obigen Verse der Präambel an, ein Aufschrei, und man wundert sich, dass der Autor aus dem vorletzten Jahrhundert stammt. Es ist die erste Strophe des Gedichts „O komm, Gewalt der Stille“, Art Anrufung derselben. Nicht von ungefähr lauten auch die beiden letzten Verse der zweiten Strophe *Wir wollen den Klang des Schweigens,/das uns erschaffen hat*. Mit Wucht wiederum postuliert die dritte und letzte Strophe *Gewalt und Gier und Wille/der Lärmenden zerschellt./Oh komm, Gewalt der Stille,/und wandle diese Welt*.

Einmal mit Abstand die globale Lage betrachtet, könnte man meinen, wir sind mit unserem Latein am Ende. Umdenken fordern die einen, der Vernunft gemäß und wie folgt von Kant formuliert, „raus aus der selbstverschuldeten Unmündigkeit, Gedankengut der Aufklärung. Im Gegensatz dazu der Appell Bergengruens, der eben gerade nicht auf das Denken, sondern auf Stille setzt und in ihr das Potenzial erkennt, die Welt zu wandeln. Dies steht letztlich dafür, nach innen zu gehen, steht für Meditation, Kontemplation. Und während das Denken auf Unterscheidung der Dinge beruht in einer Welt, die auf Dualismus basiert – richtig /falsch, gut/böse –, geht es bei einer eher meditativen Sicht um die Überwindung eines solchen Dualismus. Hierbei ist wiederum weniger Erkenntnis von Belang, als vielmehr die Erfahrung, die Erfahrung nämlich eines einheitlichen Raums, in dem alles in permanenter Bewegung miteinander verbunden ist. Dies übersteigt unser Verstandesbewusstsein, ist überdies verknüpft mit Gefühlsebenen, die gleichwohl ein erheblich weiteres Erfahrungsspektrum bieten.

Es kann nicht Anliegen sein, Denken, Verstandesbewusstsein und meditative Zugänge zur Wirklichkeit gegeneinander auszuspielen. Vielmehr gilt es, in beiden Modi die Ressourcen zu erkennen und ihr Potential zu nutzen. Siehe hierzu auch Gert Scobel <https://youtu.be/URuORWBzK30?si=K6w5CV7gYVXuMfBy>

Schreiben ist das Medium, in dem beides zum Tragen kommt – Logik, *logos=Wort* –, und die Stille, das nach innen lauschen, zu spüren ... Schreib dich in den Wandel JETZT!

Mit hellen Wünschen für 2025, Ihre/Eure *erf* fanger & fanger schreibfertig.com

*Ob in der Bibel – *Zwölf Apostel*, aber auch in den meisten anderen Religionen, ob im Volksglauben, in den Kulturen der Welt, in der Astrologie – *Zwölf Tierkreiszeichen*, ob in der Musik – *Frédéric Chopin, Zwölf Etüden, Arno Schönberg, Zwölftonmusik*, in allen möglichen Bereichen gilt die Zwölf als Konstante und damit zugleich als Verbindung stiftendes Element.